

# Allgemeine Qualitätsstandards<sup>1</sup> aus: Handreichung zur Nutzung des ganztagspezifischen Finanzbudgets an öffentlichen vollen Halbtagschulen und Ganztagschulen in Mecklenburg-Vorpommern

Merkmal	Kriterium	Indikator
<b>Organisationsvorgaben</b>	Gebundene Ganztagschule	Die Verzahnung von Unterricht und weiteren Angeboten ist organisatorisch gewährleistet und im Schulkontext begründet.
<b>Normative Vorgaben</b>	Organisatorische Vorgaben	Die Ganztagsangebote stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem pädagogischen Konzept.
<b>Zeitraumen</b>	Konzept und Kooperation	Kooperationszeiten für die Lehrkräfte untereinander, die Lehrkräfte und das weitere pädagogisch tätige Personal sowie das weitere pädagogisch tätige Personal untereinander sind institutionell festgelegt.
<b>Personalausstattung</b>	Personalhoheit	Das weitere pädagogisch tätige Personal wird durch geeignete Maßnahmen integriert, geschult und professionalisiert, unter anderem durch die Teilnahme an Fortbildungen für das Gesamtkollegium.
<b>Leitbild und Bildungskonzept der Ganztagschule</b>	Qualifikationsorientierung hinsichtlich des Bildungserfolges der Lernenden	Die Schule verfolgt Ziele bezüglich des Bemühens um erfolgreiche Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse. Mit dem Ganztag zielt die Schule auf eine höhere soziale Chancengleichheit und den Abbau von herkunftsbedingten Benachteiligungen.
	Kompetenzorientierung	Die Ganztagsangebote zielen auf die Vermittlung erweiterter Kompetenzen im überfachlichen Bereich in Form von Schlüssel- und Methodenkompetenzen.
	Soziale Integration	Die Ganztagsangebote sollen soziales und interkulturelles Lernen ermöglichen und soziale Kompetenzen vermitteln. Die Ganztagsangebote stützen über präventive und integrative Maßnahmen die Sozialisation der Lernenden in die Gemeinschaft.
	Lebensrelevante Lern- und Erfahrungsfelder	Die Ganztagsangebote bieten schülerorientierte und lebensweltbezogene Erfahrungsmöglichkeiten zum Erwerb von Handlungskompetenz im Lebensalltag.
	Förderungsorientierung	Die Ganztagsangebote sollen die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung aller Lernenden bestmöglich fördern.
<b>Konzeptionelle Verbindung zwischen Unterricht und außerunterrichtlichen Elementen</b>	Verzahnung durch Koordination und Kooperation	Es besteht eine konzeptionelle Verbindung von Unterricht und außerunterrichtlichen Elementen durch Koordination in der Unterrichts- und Angebotsentwicklung.
<b>Raumgestaltung und Raumorganisation</b>	Raumkonzept	Es gibt ein Raumkonzept, das auf die Aufforderungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie auf die des Personals eingeht.
<b>Schulöffnung und Kooperation mit außerschulischen Partnern</b>	Außerschulische Lernorte	Die Schule nutzt außerschulische Lernorte im Rahmen der Schulöffnung zum Schulumfeld.
	Kooperationskonzept	Es gibt ein Kooperationskonzept im Hinblick auf die außerschulischen Kooperationspartner, basierend auf den Zielvorstellungen der Schule. Die Schule hat eine/einen Verantwortliche/n und Ansprechpartner für den Bereich der außerschulischen Kooperationspartner benannt, basierend auf den Zielvorstellungen der Schule.
	Qualitätskriterien und Evaluationsabläufe	Es gibt festgelegte Qualitätskriterien und Evaluationsabläufe mit den außerschulischen Partnern. Die Angebote der Kooperationspartner passen zu den Zielvorstellungen der Schule.
<b>Führungsverantwortung im Ganztagsbereich</b>	Personalführung und Moderation	Die Schulleitung bzw. Ganztagsleitung bespricht mit außerschulischen Partnern und pädagogischem Personal die pädagogische Ausgestaltung in den Angeboten.
<b>Kooperation des Personals</b>	Kollegiumsübergreifende Kooperationen	Es bestehen ein regelmäßiger Austausch auf Konferenzen und Besprechungszeiten zwischen Lehrkräften und außerunterrichtlichem Personal.
		Die Kommunikation zwischen Schule und außerschulischen Partnern ist respektvoll und professionell.
<b>Demokratielernen und Partizipation</b>	Partizipation	Es gibt Beteiligung und Mitbestimmung von Eltern und Schülerinnen und Schülern an der Erstellung des Angebotsprogramms im Ganztagsbereich.

<sup>1</sup> Quelle: Holtappels, H. G./Kamski, I./Schnetzler, T. (2009): Qualitätsrahmen für Ganztagschulen. In: Kamski, I./Holtappels, H. G./Schnetzler, T. (Hrsg.): Qualität von Ganztagschule. Konzepte und Orientierungen für die Praxis. (S. 61-88). Münster/New York/München/Berlin. Waxmann